

JENSEITS

Örtliche, zeitliche und gedankliche
Überschreitungen in Theologie,
Philosophie und Kulturwissenschaften

5. Forum Junge Theologie 2015

Das Jenseits ist zentrales Thema vieler Religions-systeme. Es ist Ort, moralischer und pastoraler Topos, Fluchtpunkt gläubiger Imagination. Die Rede vom Jenseits macht Religion zugleich angreifbar für Philosophie und Naturwissenschaft, fehlt ihr doch die Empirie bei gleichzeitiger Versuchung zur Funktionalisierung. Jenseits ist heute aber auch eine gern gebrauchte adverbiale Bestimmung des Unbestimmbaren, *jenseits von Gut und Böse* firmiert für manche – zustimmend oder ablehnend – als Zustandsbeschreibung der Postmoderne, gerade auch weil erst jenseits/Jenseits ein Diesseits gedanklich ermöglicht wird.

Philosophie und Kulturwissenschaften greifen in ihren Verhältnisbestimmungen auf den Begriff des Jenseits ebenso gerne zurück wie populärkulturelle Produktionen aus Musik und Medien. Das Jenseits als Versprechen und Drohung, Opium und Befreiung, Grenze und Definitionshilfe soll Gegenstand des fünften Forum Junge Theologie vom 10. bis 12. September 2015 in Tanzenberg/Kärnten sein.

SCIENTIFIC BOARD



Ass.-Prof. Dr. Martin Dürnberger

Geb. 1980, Studium der Theologie, Philosophie, Religionspädagogik und Deutschen Philologie in Salzburg; Promotion 2013; ab 2008 wiss. Mitarbeiter am Institut für Kath. Theologie in Köln; derzeit Ass.-Prof. für Fundamentaltheologie u. Ökumen. Theologie in Salzburg; seit 2015 Obmann der Salzburger Hochschulwochen. Schwerpunkte: Religionsphilosophie, theol. Erkenntnistheorie.



ao. Univ.-Prof. Dr. Theresia Heimerl

Geb. 1971, Studium der Deutschen und Klassischen Philologie und Katholischen Theologie in Graz und Würzburg; Dr. phil. 1998, Dr. theol. 2001; Habilitation 2003; seither am Institut für Religionswissenschaft in Graz. Schwerpunkte: Europäische Religionsgeschichte, Körper – Geschlecht – Religion; Religion – Literatur – Film/TV.



Prof. Dr. Nenad Malović

Geb. 1972, Studium der Philosophie und Theologie in Zagreb und Innsbruck; Ordination 1998; Promotion in Philosophie in Innsbruck 2005; Dozent am Lehrstuhl für Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Zagreb. Vizedekan seit 2010. Schwerpunkte: Politische Theologie, politische Philosophie, Philosophie und Gegenwartsfragen.



Prof. Dr. Marcello Neri

Geb. 1965, Studium der Philosophie, Theologie und Psychologie in Bologna und Reggio Emilia; Doktorat in Theologie in Freiburg i. Br.; Professor für systematische Theologie in Bologna, Hales Corners und Wien; Visiting Scholar at Columbia Univ./NY; derzeit Gastprofessor an der Uni Flensburg. Schwerpunkte: Phänomenologie und Theologie; Religion und Literatur.



Prof. Dr. Vojko Strahovnik

Geb. 1978, Studium der Philosophie und Geschichte, PhD 2008; wiss. Mitarbeiter an der Theol. Fakultät der Univ. Ljubljana, Lehrender an der Faculty of Government and European Studies in Kranj sowie an der rechtswiss. Fakultät in Nova Gorica. Schwerpunkte: Moralphilosophie, Ethik, Erkenntnistheorie, Rechtslehre und -philosophie.



Prof. Dr. Franjo Vidović

Geb. 1960, 1979 Eintritt in den Franziskanerorden, Studium der Philosophie und Theologie in Zagreb, Augsburg und Graz; 1990 Priesterweihe; 1997 Promotion; seit 1997 Lehraufträge an der Univ. Zagreb und der Univ. Graz; seit 2009 Rektor des Marianum Tanzenberg, seit 2010 Rektor der KPHE Kärnten; Schwerpunkte: Biblische Theologie, Eschatologie, Männerbewegung.

Was ist das *Forum Junge Theologie* ?

– Das *Forum Junge Theologie* findet 2015 zum fünften Mal auf Schloss Tanzenberg statt. Es spricht gezielt junge DoktorandInnen und HabilitandInnen theologischer sowie religions- und kulturwissenschaftlicher Studienrichtungen an, die ihre ersten Schritte in der Wissenschaft machen und so neue, frische Ideen, Gesprächsformen und Methoden einbringen können.

– Das *Forum Junge Theologie* möchte den theologischen bzw. kulturwissenschaftlichen Diskurs über Sprach- und Traditionsgrenzen hinweg im Alpen-Adria-Raum forcieren und die Internationalisierung von Theologie, Religions- und Kulturwissenschaften in der jüngsten Generation unterstützen und mitgestalten.

– Das *Forum Junge Theologie* bietet jungen TheologInnen und KulturwissenschaftlerInnen die Möglichkeit, sich drei Tage lang mit anerkannten WissenschaftlerInnen verschiedener theologischer Disziplinen auseinanderzusetzen.

– Die Ergebnisse des *Forum Junge Theologie* werden binnen Jahresfrist in der internationalen Fachzeitschrift *Disputatio philosophica – International Journal on Philosophy and Religion* veröffentlicht.